

Tipps für die Eltern

Impariamo insieme

Dieses Dokument enthält eine Reihe von Tipps für die Vorbereitung eines Austausches. Auf was sollten Sie achten, wenn Sie den oder die Austauschpartner/-in Ihres Kindes empfangen? Was tun, wenn er/sie sich nicht traut, mit Ihnen zu kommunizieren? Wir geben Ihnen verschiedene Empfehlungen ab.

Den Austausch vorbereiten

- Die Partnerfamilie treffen
- Ihr Kind motivieren, sich vorzustellen
- Kommunikationsmittel absprechen
- Fragen finanzieller Art regeln

2

Empfang

- Ihr Lebensumfeld vorstellen
- Ein Klima des Vertrauens aufbauen
- Das Wesentliche schriftlich kommunizieren

Während dem Austausch

- Dem Kind helfen, sich sprachlich zu entwickeln

3

Die Partnerfamilie treffen

Einige Zeit vor dem Austausch können Sie die Familie treffen und sich bei einem Kaffee kennenlernen oder per Telefon/Skype ein Gespräch führen. Zögern Sie nicht, um alle Auskünfte zu bitten, die Sie benötigen (spezielle Ernährung, Allergien, usw.), und geben Sie selbst alle wichtigen Informationen an die Familie weiter.

Kommunikationsmittel absprechen

Sie sind während des gesamten Aufenthalts des/der Austauschpartners/-partnerin bei Ihnen für ihn/sie verantwortlich. Er/sie hat sich deshalb nach Ihren Entscheidungen und Plänen zu richten. Falls es Konflikte gibt, nehmen Sie mit seinen/ihren Eltern Kontakt auf.

Fragen finanzieller Art regeln

Grundsätzlich übernimmt die Gastfamilie die Kosten (Ausflüge, Besuche, Aktivitäten ...). Wir empfehlen Ihnen, diese Frage klarzustellen. Ausflüge sind kein Muss, sondern werden von den Familien je nach Möglichkeit angeboten.

Ihr Kind motivieren, sich vorzustellen

Nachdem die Daten festgelegt worden sind, lassen Sie Ihr Kind ein E-Mail an seinen Austauschpartner schreiben, in dem es sich vorstellt (Familie, Region und Programm des Austausches). Ein regelmässiger Kontakt (per E-Mail, SMS, WhatsApp ...) ermöglicht eine gute Vorbereitung.

Austausch während der Schulzeit

Die Schulleitungen sowie die Lehrpersonen sind über die Modalitäten des Austausches informiert und sind damit einverstanden.

Besonders die Lehrpersonen sollten Informationen über den Austauschschülers/der Austauschschülerin erhalten – dafür sind Sie verantwortlich.

Empfang

Lebensumfeld vorstellen

Zeigen Sie ihm/ihr das Haus und was wo erlaubt ist. Z.B. Darf er/sie sich in der Küche im Kühlschrank bedienen?

Erklären Sie die familiären Gepflogenheiten (Duschen am Morgen oder am Abend, wie viel Zeit am Computer, usw.), die Zeitabläufe und vor allem den Umgang mit dem Handy (Ausschalten nachts, es zusammen mit den Handys Ihrer Kinder an einem bestimmten Ort deponieren, usw.).

Das Wesentliche schriftlich kommunizieren

Geben Sie dem Gast eine Karte mit Ihrem Namen, Vornamen und der Handynummer. Geben Sie ihm/ihr bei Bedarf schriftlich die Nummer des Busses, die Richtung und den Namen der Haltestelle an.

Ein Klima des Vertrauens aufzubauen

Geben Sie ihm/ihr die Möglichkeit, seine/ihre Familie anzurufen und ihr mitzuteilen, dass er/sie gut angekommen ist. Ein Anruf von Zeit zu Zeit genügt, da sonst die Gefahr besteht, dass sich Heimweh verschlimmert.

Korrigieren Sie nicht alle seine Fehler, sondern nur jene, die das Verständnis erschweren oder sehr häufig auftreten. Zum Beispiel: (...), die ich habe gemacht / (...), das er hat gesehen, usw.

Bonus

- Überreichen Sie ihm/ihr ein Willkommensgeschenk, das einen Bezug zu Ihrem Kanton oder zu der Sprache hat, die er/sie lernt.
- Bereiten Sie als erste Mahlzeit etwas zu, das er/sie gerne mag, oder kochen Sie ein allgemein beliebtes Gericht (z.B. Spaghetti mit Tomatensauce oder Pesto).

Austauschzeit

Dem Kind helfen, sich sprachlich zu entwickeln

Spiele und Aktivitäten können dem/der Austauschpartner/in helfen, Vorschritte auf Deutsch zu machen:

- Bitten Sie ihn/sie, auf einem Blatt in der Küche täglich 3 Wörter zu notieren, welche die Familie häufig benutzt und die er/sie noch nicht kannte.
- Geben Sie ihm/ihr etwas Einfaches zu lesen, z.B. einen Comic, wenn er/sie gerne liest.

- Lassen Sie ihn/ihr über Dinge sprechen, die er/sie gerne mag oder tut. Zur Unterstützung kann er/sie dazu Bilder im Internet zeigen.
- Sprechen Sie mit ihm über den Ablauf eines Tages.
- Stellen Sie ihm/ihr Fragen zu seiner/ihrer Familie, zu seinen/ihren Gewohnheiten, zum Beruf seiner/ihrer Eltern

Dem Kind helfen, sich sprachlich zu entwickeln (Folge)

- Stellen Sie ihm/ihr während des Essens Fragen zu seinen Essgewohnheiten.
- Sehen Sie sich mit ihm einen Film/eine Serie an, den/die er/sie kennt, aber auf Deutsch mit deutschen Untertiteln.
- Schlagen Sie einen «Spielabend» mit Gesellschaftsspielen vor: Gänsepiel, Stadt- Land-Fluss, (einfache Version), usw.
- Lassen Sie ihn/sie an den Musik- oder Sportaktivitäten Ihres Kindes teilnehmen. Vergessen Sie nicht, den Verein oder Trainer/Leiter im Voraus zu informieren.
- Bitten Sie ihn/sie am Ende des Aufenthalts, Ihnen eine Karte/ein E-Mail auf Deutsch zu schreiben.
- Wenn Ihr Gast ein Gericht gerne mochte, schlagen Sie ihm vor, dass er das Rezept aufschreibt und Sie zusammen mit ihm noch einmal kochen werden, damit er es auch für seine Familie zubereiten kann.
- Die Sendung «Karambolage» auf arte.com erklärt deutsche und französische Ausdrücke und Wendungen.
- Geben Sie ihm/ihr beim Einkaufen kleine Aufträge: die Eier, die Milch holen, das Picknick auswählen.

Weitere Ressourcen auf movetia.ch

- Checkliste „Vorbereitung“
- 7 Regeln für einen gelungenen Empfang